



Es gilt das gesprochene Wort!

Statement
von Bischof Dr. Franz-Josef Bode
im Pressegespräch anlässlich des Studientages zur
Glaubenskommunikation in Religionsunterricht und Katechese
am 26. September 2012 in Fulda
zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Die Deutsche Bischofskonferenz hat zwei bedeutende Lernorte des Glaubens besonders in den Blick genommen: den schulischen Religionsunterricht und die Kinder- und Jugendkatechese in den Gemeinden, die zumeist mit den Sakramenten der Eucharistie und der Firmung verbunden ist. Es ging um Gemeinsamkeiten, Unterschiede und ihre Beziehungen zueinander.

So sehr der Religionsunterricht und die Kinder- und Jugendkatechese sich demselben Personenkreis zuwenden und so sehr sie sich ergänzen und wechselseitig bereichern sollen, so wenig ist es angebracht, den Religionsunterricht katechetisieren und die Katechese verschulen zu wollen. Das haben unsere Beratungen erneut gezeigt. Religionsunterricht unterliegt den Gesetzmäßigkeiten der Schule. Katechese ist aber kein solcher Unterricht. Katechese eröffnet in der Gemeinde Zugänge zum Glauben und zu dessen Vollzug in allen seinen Dimensionen des gemeinsamen Betens, Feierns und Teilens. Entsprechend gelten für die Katechese andere Anforderungen und Herausforderungen als für den Religionsunterricht.

Wenn Katechese mit Kindern und Jugendlichen weiter gelingen und auch immer besser gelingen soll, müssen wir die sich verändernden Lebenswirklichkeiten von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und ebenso die veränderten Bedingungen, unter denen Glaubenskommunikation heute geschieht. Dabei ist festzustellen:

- Die Weitergabe des Glaubens in den Familien, gestützt durch ein soziales Umfeld, ist immer weniger selbstverständlich. Damit geht auch der Bestand an religiösem Wissen zurück.
- Das selbstverständliche Mitleben kirchlicher Vollzüge – etwa die Feier des Gottesdienstes am Sonntag – kann immer weniger vorausgesetzt

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

werden. Für viele Kinder und Jugendliche ist die Sakramentenkatechese der Ort, an dem sie erstmalig dem Glauben in seinen unterschiedlichen Dimensionen begegnen.

- Kinder und Jugendliche stehen in einer kulturell wie religiös pluralen Gesellschaft. Dort begegnen sie auch anderen Religionsgemeinschaften und nicht religiösen Menschen. Diese Pluralität wirkt bis in ihre Familien und ihr soziales Umfeld hinein.
- Viele Jugendliche stellen die Frage nach der Alltagsrelevanz des Glaubens. Für ihr Leben hat der christliche Glaube oft keine oder nur eine geringe Bedeutung.

Dennoch oder gerade deswegen ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe der Kirche, mit den jungen Menschen deren Fragen, Sorgen und Ängste zu teilen und ihnen eine Hoffnung und Zuversicht aufzuzeigen und anzubieten, die im Glauben gründet.

Die bekannteste Form der Katechese mit Kindern und Jugendlichen ist die Katechese im Zusammenhang mit der Erstkommunion und der Firmung. Im Jahr 2011 sind über 210.000 Kinder auf die Erstkommunion und über 170.000 Jugendliche auf die Firmung vorbereitet worden. Zwischenergebnisse eines aktuellen Forschungsprojektes zeigen, dass die Erstkommunionkatechese sowohl bei den Kindern wie bei den Eltern hohe Akzeptanz erfährt. Fast 90 Prozent der Kinder und 76 Prozent der Eltern sagen, dass ihnen die Erstkommunionvorbereitung gut oder sehr gut gefallen hat.¹

Erstkommunion- und Firmkatechese sind auch deshalb von großer Bedeutung, weil sie weithin vom hohen Einsatz ehrenamtlicher Katechetinnen und Katecheten leben – also von Menschen, die sich aufgrund ihrer Berufung als Christinnen und Christen für die Weitergabe des Glaubens engagieren. Den ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten, die neben ihren familiären und beruflichen Beanspruchungen diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen, danken wir Bischöfe ausdrücklich. Wir wissen, in welchen Herausforderungen sie stehen. Deshalb wird sich die Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz im kommenden Jahr auf einer Fachtagung eigens mit dem wichtigen Beitrag, den die Katechetinnen und Katecheten leisten, beschäftigen und nach Wegen suchen, wie wir sie in ihrem Dienst noch besser unterstützen können.

Der heutige Studientag passt gut in die Zusammenhänge der nächsten Wochen und Monate. Am 7. Oktober beginnt in Rom die XIII. Generalversammlung der Bischofssynode zu dem Thema „Die neue Evangelisierung für die Weitergabe des christlichen Glaubens“. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, der Vorsitzende der Familienkommission, Bischof Dr. Tebartz-van-Elst, Kardinal Joachim Meisner und ich werden daran teilnehmen und die Erfahrungen in den Bereichen Religionsunterricht und Katechese aus Deutschland in das weltkirchliche Gespräch einbringen.

¹ vgl. Befragung des Forschungsprojektes „Religion und Gesellschaft“
(http://www.uniheidelberg.de/institute/fak2/krimi/FRG_schriftliche_Befragung_2012.pdf)